



**Bernerin in Hollywood:**  
Eliane Chappuis auf dem  
Walk of Fame (Mitte) und  
vor den MGM-Studios.

Bilder Magnus Sundholm, Dukas (1)

Hoffnung auf

# Hollywood-Ruhm

Am 23. März ist die «Oscar»-Nacht. Wir trafen in Hollywood die Bernerin Eliane Chappuis (25), die in der Traumfabrik Karriere macht.

Die Sonne strahlt über Hollywood, aber der Tag fängt heute nicht sonderlich gut an für **Eliane Chappuis**: Sie kommt gerade aus dem Lift des Gershwin Hotels, als es ihr schwarz vor Augen wird und sie sich hinsetzen muss.

Ihr Freund Minh vermutet, dass der Schwindelanfall damit zu tun hat, dass sie noch gar nichts gegessen hat. «Wenn viel läuft, bin ich wie ein Baby: Ich muss gefüttert werden», sagt die junge Bernerin mit einem Lächeln.

Eliane Chappuis ist die Tochter eines Schweizer Englischprofessors und einer vietnamesischen Heimleiterin. Sie besuchte in Bern

die Rudolf-Steiner-Schule, trat nebenbei im Berner Stadttheater auf und besuchte schliesslich eine Zeit lang die Zürcher Schauspielerschule. Mit 18 Jahren absolvierte sie einen Workshop am renommierten Robert-Redford-Sundance-Filminstitut und blieb dann auf dem Weg zur grossen Schauspielkarriere in Hollywood hängen.

## Rolle neben Leo DiCaprio

Als bisherigen Karrierehöhepunkt bezeichnet sie die kurze Szene als Kurtisane an der Seite von **Cameron Diaz** und **Leonardo DiCaprio** in **Martin Scorseses** Historien-drama «Gangs of New York». Die

junge Bernerin sagt strahlend: «Mit einem legendären Regisseur wie Martin Scorsese und Schauspielern von diesem Kaliber zusammenzuarbeiten ist eines der höchsten Gefühle für eine Schauspielerin – und es macht sich im Lebenslauf sehr gut.»

Sie hat zwar einen Agenten, aber entwickelt oft Eigeninitiative. So hat sie die Casting-Agentur von «Gangs of New York» selber ausfindig gemacht und ihr Foto eingeschickt.

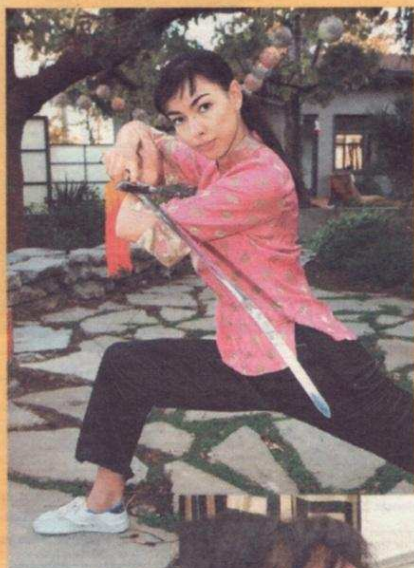
Eliane Chappuis ist zu einem Profi herangereift, der trotz eines flauen Magens unseren Termin nicht absagen will. The Show Must

Go On. Ein Sandwich und etwas Schminke – später kommt auch wieder natürliche Farbe in ihr Gesicht. Und so gehts ab ins Wu-Shu-Training.

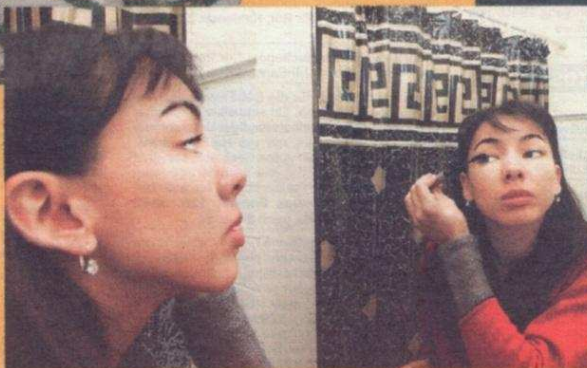
## Fernöstliche Kampfkunst

Seit einem Monat fährt Eliane fast jeden Morgen in ihrem japanischen Kleinwagen in den Westen der Stadt ins Wu-Shu-Center. Die akrobatische asiatische Kampfsportart liegt seit dem Film «Crouching Tiger, Hidden Dragon» in Hollywood sehr im Trend.

Nachmittags schaut Eliane seit gut einem Monat regelmässig bei Metro-Goldwyn-Mayer vorbei. ▶



**Kämpferisch:**  
Eliane mit  
Samuraischwert.



**Fleissig:**  
Die Nachwuchsschauspieler  
in prägt sich ein  
Drehbuch ein.

Bei einem Casting im legendären MGM-Studio wurde die Bernerin nämlich aus der Masse der hoffnungsvollen Nachwuchsschauspielerinnen für eine Art Förderungsprogramm herausgeplückt. MGM zahlt ihr nun das Wu-Shu-Training für eine allfällige Hauptrolle in einem potenziellen Grossprojekt.

### Berüchtigte Casting-Couch

Nach sieben Jahren in Hollywood erschüttert Eliane nichts mehr, was sie in ihrem Arbeitsalltag zu hören bekommt. Bei Castings heisst es manchmal, sie sehe zu wenig oder zu stark asiatisch aus. Und sogar die berüchtigte Casting-Couch soll es geben: «Mir ist das zwar noch nie passiert. Aber ein Produzent hat mir versichert, dass Kollegen Rollen im Tausch gegen Sex anbieten. Als ich das hörte, hat es mir fast das Herz gebrochen.»

Denn eigentlich möchte Eliane Chappuis an das Gute im Menschen glauben. Sie ist Buddhistin und wohnt – wenn sie nicht in einem Zimmer im brandneuen Gershwin Hotel residiert – ausserhalb von Los Angeles in einer

vietnamesischen Klostergemeinschaft.

«Wenn ich da bin, stehe ich bereits um 4 Uhr morgens auf, meditiere und gehe auf lange Spaziergänge. Das ist ein wunderbarer Ausgleich zur Oberflächlichkeit in Hollywood. Ich sehe da auch keinen Widerspruch, denn Richard Gere bringt ja auch Spiritualität und Hollywood unter einen Hut.»

Beruflich hat Eliane nicht alle Brücken zur Schweiz abgebrochen: Letzte Weihnachten ist sie in Rolf Knies «Salto Natale» aufgetreten: «Das waren die schönsten Weihnachten meines Lebens. Alle Bekannten, von Schulkolleginnen bis zum ersten Freund, sind per Bus aus Bern angereist und haben sich eine Vorstellung angesehen.»

### Die «Oscar»-Nacht naht

In Elianes Handtasche klingelt das Handy: Am anderen Ende ist niemand Geringerer als die für einen «Oscar» nominierte Schauspielerin Kathy Bates («About Schmidt»), die Eliane Chappuis als ihre «amerikanische Mutter» bezeichnet. Kennen gelernt haben sich die

beiden im Sundance-Workshop. Kathy Bates will sich nach der «Oscar»-Kampagne mit Eliane zum Plauderstündchen treffen. Wer weiss: Vielleicht werden die beiden

eines Tages gemeinsam die Treppen des legendären Kodak-Theaters hinuntergehen – mit je einer goldenen Statuette im Arm.

MARLENE VON ARX, LOS ANGELES

## DIE «OSCAR»-NACHT

■ **Die «Oscar»-Verleihungen** in der Nacht vom 23. auf den 24. März werden von ProSieben von 2 Uhr bis 6.30 Uhr live übertragen. Eine kleine Auswahl der Stars, die für einen «Oscar» nominiert sind:

■ **Beste Hauptdarstellerin:** die Hollywood-Schweizerin **Renée Zellweger** für ihre Rolle als rühmsüchtige Mörderin im Musical «Chicago»; **Salma Hayek** als mexikanische Malerin Frida Kahlo in «Frida»; **Nicole Kidman** als Schriftstellerin Virginia Woolf in «The Hours»; **Diane Lane** als untreue Ehefrau im Ehebruchdrama «Unfaithful»; **Julianne Moore** in «Far from Heaven» als Frau, die während der Fünfzigerjahre eine verbotene Liebesbeziehung zu einem Afroamerikaner hat.

■ **Bester Hauptdarsteller:** **Adrian Brody** in «The Pianist» als jüdischer Klaviervirtuose, der während des Zweiten Weltkriegs im Warschauer Ghetto überlebt; **Nicolas Cage** als zwei neurotische Zwillingbrüder in der Groteske «Adaption»; **Michael Cane** als englischer Journalist im kolonialen Vietnam in «The Quiet American»; **Daniel Day-Lewis** als brutaler New Yorker Bandenchef in Martin Scorseses Historien-drama «Gangs of New York»; **Jack Nicholson** als ruppiger Rentner in der Tragikomödie «About Schmidt».

■ **Bester Film:** «Chicago», «The Pianist», «Gangs of New York», «The Hours», «The Lord of the Rings: The Two Towers». M.W.